

# Die Denklinger Glocken

## Evangelische Antoniuskapelle

In der heutigen Form wurde die Kapelle 1693/94 errichtet.  
Im Dachreiter befindet sich ein Glockenstuhl für zwei Glocken.  
Bis zur Glockenabgabe im Ersten Weltkrieg hatte die Kapelle zwei Bronzeglocken.  
Die kleinere soll die Inschrift O JHESUS MARIA getragen haben. Beschlagnahme 1918.  
Nach dem Krieg war die Kapelle 48 Jahre ohne Geläut.

Seit **1960** (Gussjahr) hat die Kapelle eine Bronze-Glocke.

Glockengießer: **Rincker, Sinn** (bei Herborn)  
Gewicht: 110 kg  
Durchmesser: 536 mm, Gesamthöhe 560 mm  
Schlagring: 45 mm Schlagton: fis''  
Inschrift: + WEN DA DÜRSTET DER KOMME UND TRINKE! + Joh. 7,37

## Katholische Kirche St. Antonius

Die Kirche wurde 1886 erbaut.

Sie besaß ein Dreiergeläut. Glockengießerei: **Petit & Edelbrock**.

Die zwei größeren Glocken wurden im Ersten Weltkrieg abgegeben.

**1930** wurden zwei Ersatzglocken gegossen, ebenfalls von Petit & Edelbrock.

Glockenzier: Ornamente und Gießereizeichen

Ia Gewicht: 510 kg  
Durchmesser: 1010 mm Schlagton g'  
Inschrift: **In memoriam bello 1914-1918 defunctorum militum 1930**

IIa Gewicht 300 kg  
Durchmesser: 850 mm Schlagton b'  
Inschrift: **Regina pacis, ora pro nobis 1930**

Diese beiden Glocken wurden im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen.

IIIa Gewicht: 210 kg  
Durchmesser: 740 mm Schlagton: c''

Diese Glocke wurde beim Neuguss des Dreiergeläuts verkauft.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden **1949** neue Glocken gegossen durch **Albert Juncker, Brilon**.

Material: Sonderbronze (Kupfer, Silizium, Zink).

I Marienglocke Gewicht: 670 kg  
Durchmesser: 1050 mm  
Schlagring: 72 mm Schlagton: g'

Inschrift: **SANCTA MARIA, ORA PRO NOBIS!**

II Antoniusglocke Gewicht: 400 kg  
Durchmesser: 880 mm  
Schlagring: 59 mm Schlagton: b'

Inschrift: **SANCTE ANTONIE, ORA PRO NOBIS!**

III Johannesglocke Gewicht: 180 kg  
Durchmesser: 780 mm  
Schlagring: 55 mm Schlagton: c''

Inschrift: **SANCTE IOHANNES ORA, PRO NOBIS!**

## Ev. Kirche

Die Kirche wurde 1902/03 erbaut.

Für die neue Kirche war 1903 von **F.W. Rincker, Sinn**, ein Geläut mit drei Bronzeglocken gegossen worden.

Inschriften:

Ia **So sind wir nun Botschafter an Christis statt; denn Gott vermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt; lasset euch versöhnen mit Gott. 2.Kor.5/20**

Ila **Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt. Ps.96/9**

IIla **Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen. Ps.100/4**

Die beiden größten Glocken mussten im Ersten Weltkrieg abgegeben werden. Letztes Läuten am 24. Juli 1917 auf den Denklinger Türmen.

**1924** wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung ein neues Dreiergeläut aus Eisenhartguss-Glocken eingeweiht. Glockengießer: **Schilling&Lattermann, Apolda** (bei Weimar)

I Gewicht: 1500 kg  
Durchmesser: 1560 mm  
Schlagring: 105 mm Schlagton: es´  
Inschrift: **LAND, LAND, HÖRE DES HERRN WORT. JER.22,29**

II Gewicht: 1110 kg  
Durchmesser: 1370 mm  
Schlagring: 93 mm Schlagton: f´  
Inschrift: **JESUS CHRISTUS GESTERN UND HEUTE UND DERSELBE IN ALLE EWIGKEIT. HEBR.13,8**

III Gewicht: 700 kg  
Durchmesser: 1220 mm  
Schlagring: 80 mm Schlagton: g´  
Inschrift: **UNSER GLAUBE IST DER SIEG, DER DIE WELT ÜBERWUNDEN. 1.JOH.5,4**

Anmerkung: Eisenglocken gibt es im oberbergischen Raum außer in Denklingen noch in Marienhagen, Derschlag und Dattenfeld.

## Läuten

Die Gemeinden haben eigene Läuteordnungen, in denen geregelt ist, wann und zu welchen Anlässen die Glocken läuten. Es wird unterschieden zwischen dem Läuten einer einzelnen Glocke, der Kombination von zwei Glocken und dem Plenum-Läuten aller drei Glocken.

Der Zusammenklang (Disposition) folgt in der Regel einem Grundmuster. Das Geläut der Katholischen Kirche g´- b´-c´ wird als Tedeum-Motiv bezeichnet.

Die Glocken in der Evangelischen Kirche sind als Diatonischer Dreiklang es´- f´-g´ gestimmt. Beide Dispositionen sind aufeinander abgestimmt, wie man am Klavier leicht feststellen kann. Allerdings wirkt der Klang der großen Eisenglocken dunkel, während die kleineren Bronzeglocken vergleichsweise hell klingen.

Die Glocke der Kapelle wird noch mit der Hand geläutet. Bei modernen Anlagen wird die Läutemaschine durch einen Motor angetrieben, der elektronisch gesteuert wird.

Eine Regelmäßige Wartung und Prüfung der Glocken und Läuteeinrichtung durch Fachfirmen ist Standard.